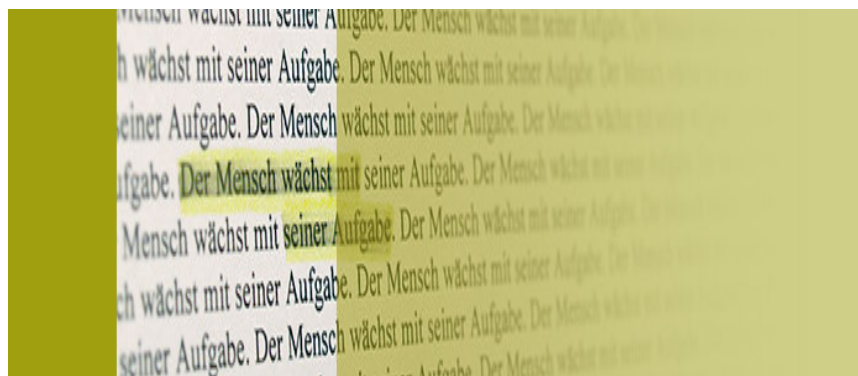


dabei

dachverband
berufliche integration
austria

Geschäftsbericht 2007



Geschäftsbericht 2007

dachverband berufliche integration austria

Impressum:

dabei-austria

Parhamerplatz 9

1170 Wien

0650/2070111

office@dabei-austria.at

www.dabei-austria.at

ZVR:339907988

Inhalt

1. VORWORT	4
2. PROJEKTE UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DES DACHVERBANDS 2007	6
2.1. NEUER INTERNETAUFTRITT WWW.DABEI-AUSTRIA.AT	6
2.2. ARBEITSGRUPPE ZUR JOB COACHING RICHTLINIE	8
2.3. ARBEITSGRUPPE ZUR DATENBANK WWW.EINSTELLUNGSSACHE.AT	9
2.4. SOZIALPOLITISCHES POSITIONSPAPIER.....	10
3. VERANSTALTUNGEN DES DACHVERBANDS 2007	11
3.1. MITGLIEDERFORTBILDUNG ZUM BAGS-KV	11
3.2. CLEARING FACHTAGE 2007	11
3.3. KICK-OFF VERNETZUNG ARBEITSASSISTENZ ÖSTERREICH	13
4. MITGLIEDERSTATISTIK	14
5. TÄTIGKEITSBERICHT GESCHÄFTSSTELLE	16
5.1. NEUES DABEI-AUSTRIA BÜRO	17
5.2. VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN	18
5.2.1. ...in Österreich	18
5.2.2. ...in Europa.....	19
5.2.3. Leonardo da Vinci Partnerschaft (EUSE)	20
5.2.4. Leonardo da Vinci Projekt „Tra(i)nsition“	20
5.3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	21
5.4. MITGLIEDERSERVICE.....	22
6. SITZUNGEN DER VEREINSORGANE	23
7. KONTAKT	24
7.1. VORSTAND DABEI-AUSTRIA	24
7.2. GESCHÄFTSSTELLE DABEI-AUSTRIA	24
7.3. MITGLIEDER	24

1. Vorwort

Mehr denn je stellten sich im vergangenen Jahr 2007, dem „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“, die Dienstleistungen der beruflichen Integration als unbedingt notwendige Voraussetzung für eine gelingende Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt dar. Trotz des „Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle“ konnten Menschen mit Behinderung wieder nur eingeschränkt von positiven Arbeitsmarktentwicklungen profitieren. Diese weiterhin angespannte Situation beeinträchtiger Menschen am österreichischen Arbeitsmarkt bemängelte etwa auch der Kommissar für Menschenrechte des Europarates anlässlich seines Besuches in Österreich im Mai 2007 aber auch aktuelles Daten- und Studienmaterial zur beruflichen Integration belegt weiterhin den Handlungsbedarf hinsichtlich der Ausweitung und Ausgestaltung unterstützender Dienstleistungen.

Der *dachverband berufliche integration austria* als Vertreter von insgesamt 48 österreichischen Organisationen, die Leistungen der beruflichen Integration anbieten, stellt sich mit seinen inhaltlichen Schwerpunkten eben jenen Herausforderungen, die diese Arbeit an der (Weiter-) Entwicklung in der beruflichen Integration mit sich bringt.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2007 ist der erste seiner Art – durch jährliche Berichte sollen zukünftig die Aktivitäten des Dachverbands auf inhaltlicher und strategischer Ebene für Mitglieder und VernetzungspartnerInnen nachgezeichnet werden: Als Vernetzungsstruktur der Mitglieder trug der Dachverband zum inhaltlichen Austausch, zur zukunftsweisenden Arbeit an den Rahmenbedingungen sowie Ausweitung von Fortbildungsmöglichkeiten für die Mitglieder und ihre MitarbeiterInnen bei. Ein wesentlicher Wert des Dachverbands liegt in seiner Funktion als Informationsdrehscheibe für seine Mitglieder, die interne Kommunikation konnte 2007 stark vorangetrieben werden und gewann durch die neue Homepage weiter an Qualität.

Als Akteur im sozialpolitischen Umfeld nahm sich der Dachverband aktueller Themen aus dem Bereich berufliche Integration an, ergriff z.B. Initiativen im

Hinblick auf seine sozialpolitische Positionierung und agierte darüber hinaus als Vernetzungspartner der relevanten AkteurInnen auf Österreich- sowie (2007 verstärkt) auf Europaebene.

Gleichzeitig war das Jahr 2007 auch für den Verein *dachverband berufliche integration austria* eine von Herausforderungen und Veränderung geprägte Zeit. Die Infrastruktur des Vereines wurde durch die Übersiedelung in ein neues, barrierefreies und größeres Büro wesentlich verbessert. Die personellen Ressourcen konnten durch die Erweiterung des Teams der Geschäftsstelle verbessert werden. Einen weiteren wichtigen Meilenstein für 2007 stellte auch die grafische Umsetzung der neuen Identität des Dachverbands als Vertretungsorganisation aller Bereiche der beruflichen Integration dar: Einerseits wurden die Neugestaltung und Erweiterung der *dabei-austria* Homepage abgeschlossen und andererseits begann der Umsetzungsprozess neuer gemeinsamer Materialien der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Drucksorten, *dabei-austria* Broschüre, Pressematerialien, etc.).

Das vergangene Jahr war damit inhaltlich und auf Vereinsebene ein sehr aktives und erfolgreiches Jahr!

Vor diesem Hintergrund blicken wir motiviert auf die Arbeit, die für den *dabei-austria* 2008 auf dem Programm steht, wie z.B. die Durchführung einer Fachtagung für BerufsausbildungsassistentInnen und des Dachverbands-Symposiums.

DSAⁱⁿ Sabine Veitlmeier
Vorstandsvorsitzende

DSAⁱⁿ Mag.^a Marlene Mayrhofer
Geschäftsführerin

2. Projekte und inhaltliche Schwerpunkte des Dachverbands 2007

2.1. Neuer Internetauftritt www.dabei-austria.at

Nach der Erweiterung des Dachverbands im Jahr 2006 stellte sich auch die Frage eines entsprechenden Internetauftritts, der den Dachverband „neu“ sowie alle Dienstleistungen der fünf Fachbereiche bestmöglich abbildet. Gleichzeitig sollte die Homepage (wie bereits ihre Vorgängerin) für ArbeitnehmerInnen wie ArbeitgeberInnen Wissenswertes über die Angebote der beruflichen Integration bereitstellen und als wichtiges Instrument der internen Kommunikation etabliert werden.

Im September 2007 ging die neue Homepage des Dachverbands online. Nach einer völligen Überarbeitung der grafischen und inhaltlichen Struktur ersetzte die neue Seite damit den bisherigen Internetauftritt¹. Das neu entwickelte Logo von *dabei-austria* sowie das typische *dabei*-Grün prägen die grafische Aufbereitung. Die Nutzung eines Content Management Systems ermöglicht leichte Wartung und barrierefreie Nutzung.



¹ Von der früheren Homepage des Dachverbands, www.arbeitsassistentz.or.at wurde eine automatische Weiterleitung an www.dabei-austria.at eingerichtet.

Die Neukonzeption umfasst auch eine Erweiterung der angebotenen Inhalte – so wurde etwa eine praktische Standortsuche ergänzt, mittels derer Interessierte die Angebote in ihrer Nähe einfach und unkompliziert abfragen können und gleichzeitig die entsprechenden Kontaktpersonen und –daten abrufbar sind. Durch diesen Service gestaltete sich auch die Datenerfassung für die Homepage relativ aufwändig. Um eine unkomplizierte aber umfassende Abfrage zu ermöglichen, mussten die Daten entsprechend aufbereitet und erfasst werden.



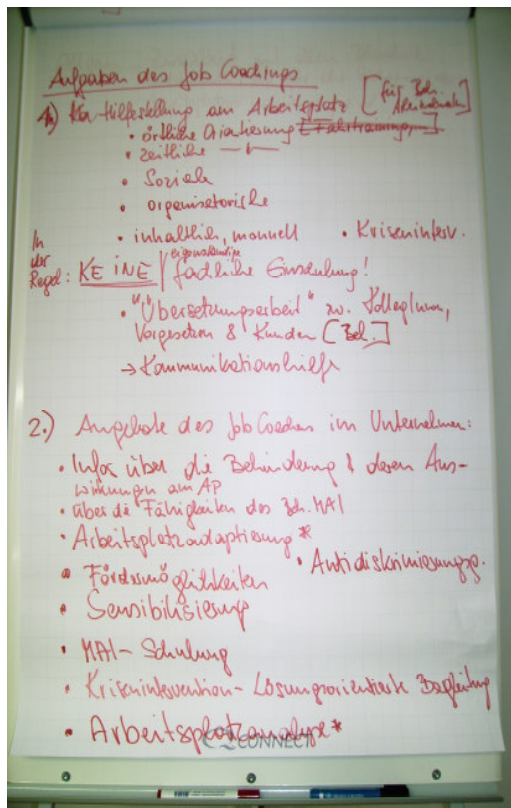
Als Service für die Mitglieder und als ein Beitrag zur Vereinfachung von Kommunikation, Austausch und Diskussion im Dachverband wurde der Mitgliederbereich (wo bereits zahlreiche Dokumente zum Download verfügbar sind) um ein Forum ergänzt. Zwischen September und Jahresende 2007 wurde im Forum von insgesamt 50 registrierten Einzel- und TeamnutzerInnen bereits zu 6 verschiedenen tagesaktuellen Themen diskutiert. Das Forum trägt damit auch dazu bei, dass ein rascher und effizienter Austausch zwischen den Mitgliedern möglich wird, die virtuelle Vernetzung erleichtert darüber hinaus auch den Informationsfluss zu tagesaktuellen bzw. –politischen Themen.

2.2. Arbeitsgruppe zur Job Coaching Richtlinie

Der Dachverband initiierte und koordinierte eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Positionspapiers zur geplanten Richtlinie für Job Coaching. VertreterInnen aus zehn Mitgliedsorganisationen des *dabei-austria* wirkten an dieser Arbeitsgruppe mit, die zwischen Dezember 2006 und März 2007 aktiv war.

Im Rahmen von drei Arbeitstreffen widmete sich die Gruppe sowohl Fragen zur Definition und Abgrenzung des Angebotes Job Coaching als auch zu den aktuellen und zukünftigen Rahmenbedingungen und Gestaltungsoptionen. Die Arbeitsgruppe bezog dabei bestehende Vorgaben in ihre Überlegungen mit ein und widmete sich auch der Frage, welche Punkte in der zukünftigen Richtlinie unbedingt geregelt werden sollen.

Gleichzeitig zeigte sich u.a. inhaltlich aber auch Interessantes hinsichtlich des Verständnisses von Job Coaching im Österreichvergleich. Die abschließende Stellungnahme der Arbeitsgruppe stellt die Positionen zu folgenden Bereichen dar:



1. Personenkreis
2. Auftrag an die Dienstleistung Job Coaching [Begriffsklärung, Definition]
3. Dienstleistungsbeschreibung
4. Anforderungsprofil an die Job CoacherInnen
5. Betreuungsintensität und Erfolgskriterien
6. Rahmenbedingungen
7. BAGS-Einstufung
8. Controlling
9. Abgrenzung zu anderen Dienstleistungen

Die Ergebnisse wurden Ende März 2007 dem Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz präsentiert. Bis dato gibt es leider keine Job Coaching Richtlinie, nach Auskunft des BMSK steht dies für 2008 weiter auf dem Programm.

2.3. Arbeitsgruppe zur Datenbank www.einstellungssache.at

Vor dem Hintergrund der teils heftigen Kritik seitens der Mitgliedsorganisationen an der Datenbank www.einstellungssache.at trieb der Dachverband eine diesbezügliche Diskussion mit dem BASB voran. Die Verpflichtung zur Eingabe der KlientInnen von Arbeitsassistenten und Clearing erhöhte den Diskussionsbedarf noch zusätzlich. Hauptkritikpunkt der Mitglieder über den diesbezüglichen Passus des Fördervertrages für 2007 war die Zwangsverpflichtung, alle KlientInnen einzutragen, da damit den KlientInnen jegliche Entscheidungsfreiheit genommen wurde. Massive Kritik hinsichtlich des Datenschutzes sowie im Kontext der Leit- und Menschenbilder der Organisationen wurde geäußert. Zahlreiche Rückmeldungen gab es auch zur technischen Umsetzung der Datenbank, die sich als wenig benutzerInnenfreundlich herausstellte.

Diese und weitere Anregungen und Kritikpunkte der Mitgliedsorganisationen wurden vom *dabei-austria* bereits 2006 in einer Arbeitsgruppe gesammelt und immer wieder gebündelt an das BASB übermittelt. Im Februar 2007 kam es schließlich zu einem ersten Treffen der Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Dachverbands, des BASB, des Instituts für Humanistisches Management (als Projektträger für das Projekt www.einstellungssache.at) sowie einigen VertreterInnen von *dabei-austria* Mitgliedsorganisationen. Ein weiterer Termin im März folgte. Als vorläufiges Ergebnis der intensiven Diskussionen wurde eine Überarbeitung der Datenbank vom BASB in Auftrag gegeben und ein vorläufiger Eingabestopp veranlasst.

Nach der Aufhebung dieses Eingabestopps im August stellt sich allerdings klar heraus, dass mit Ausnahme der neu geschaffenen Möglichkeit zur anonymen Eingabe keine der Anregungen und Verbesserungsvorschläge seitens des *dabei-austria* und seiner Mitglieder berücksichtigt oder aufgegriffen wurde. Daher wird der Einsatz für eine Verbesserung der Datenbank www.einstellungssache.at auch ein Schwerpunkt für 2008 sein.

2.4. Sozialpolitisches Positionspapier

Die Angelobung der neuen Bundesregierung im Jänner 2007 nahm der Dachverband zum Anlass, seine sozialpolitischen Ideen, Ansätze und Schwerpunkte festzuhalten und neu auszurichten. Das „sozialpolitische Positionspapier“ soll den Mitgliedern des Dachverbands, PartnerInnen in Wirtschaft, Verwaltung und Politik sowie den Menschen welche die Leistungen der beruflichen Integration in Anspruch nehmen, Einblick in die Arbeit und Ziele des *dabei-austria* geben.

Im Frühjahr 2007 wurde das sozialpolitische Positionspapier des Dachverbands fertig gestellt und von der Mitgliederversammlung in der vorgelegten Fassung beschlossen. Das erste sozialpolitische Positionspapier des *dabei-austria* soll in Zukunft bei öffentlichen Darstellungen, Auftritten und Präsentationen des Dachverbandes die sozialpolitische Position des Dachverbandes zur beruflichen Integration transportieren.

Die zentralen Positionen und Forderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. BürgerInnenrechte und Menschenrechte sind die Grundlage für integrative Leistungen

- ⇒ Integration ist mehr als eine soziale Dienstleistung, Integration ist eine gesellschaftliche Aufgabe und Chance.
- ⇒ Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf integrative Schulbildung über das 9. Schuljahr hinaus.
- ⇒ Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf integrative Berufsausbildung.
- ⇒ Erfolgreiche berufliche Integration ist untrennbar verbunden mit einer fortschrittlichen und lebensmittelpunktnahen Wohnform.

2. Arbeit soll sich lohnen

- ⇒ Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf bezahlte Arbeit & ein Recht auf Unterstützung bei der beruflichen Integration.
- ⇒ Die Durchlässigkeit von beschäftigungstherapeutischen Varianten soll erhöht und flexible Formen ermöglicht werden. Die Teilnahme an einer Beschäftigungstherapie soll Erwerbsarbeit nicht ausschließen. Mischformen sollen ohne finanzielle Einbußen möglich sein.

- ⇒ Anerkennung der Teilqualifizierung im Kollektivvertrag.
- ⇒ Individuelle Leistungsfähigkeit und die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung sollen berücksichtigt werden.
- ⇒ Der Status „in Erwerbsarbeit“ soll auch für Behinderteneinrichtungen gelten.
- ⇒ Grundeinkommen und Grundsicherung sind auch sehr wichtige Themen für Menschen mit Behinderung.
- ⇒ Arbeit ist ein wesentlicher Bestandteil für ein Selbstbestimmtes Leben.

3. Barrierefreiheit

- ⇒ Besonders der Zugang und das Angebot zum öffentlichen Verkehrsnetz ist eine wichtige Voraussetzung für die berufliche Integration.
- ⇒ Verbesserungen sind hier vor allem auch im ländlichen Raum notwendig.

Die Langversion des Positionspapiers ist auf der Homepage des Dachverbands zugänglich.

3. Veranstaltungen des Dachverbands 2007

3.1. Mitgliederfortbildung zum BAGS-KV

Am 1. Februar 2007 fand auf vielfachen Wunsch und aus immer wieder aktuellem Anlass eine vom Dachverband organisierte Fortbildung zum BAGS-KV statt. Als Referent konnte Univ. Prof. DDr. Günther Löschnigg gewonnen werden, der an diesem Fortbildungstag vertiefende Informationen zum BAGS-KV im Kontext der Projektstätigkeit sowie zahlreiche Fragen der 13 TeilnehmerInnen beantwortet hat.

3.2. Clearing Fachtage 2007

Der Dachverband organisierte in Kooperation mit Clearing Österreich im Mai 2007 die „Clearing Österreich – Fachtage 2007“. Diese Fortbildungsveranstaltung fand vom 23. bis 24. Mai 2007 im Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels statt und konnte knapp 100 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich verzeichnen.



Inhaltlich bot die Tagung den TeilnehmerInnen einen Mix aus methodischen, pädagogischen und theoretischen Schwerpunkten und Fragestellungen. In den Vorträgen standen die Lebenswelt und Erwartungen von Jugendlichen an ihre Zukunft im Mittelpunkt, gleichzeitig wurden spezielle Problematiken in der Beratung von Jugendlichen und deren Auswirkungen auf die berufliche Orientierung und Integration thematisiert. Auch die am zweiten Tag stattfindenden vertiefenden Workshops fanden regen Zulauf.

Während sich ein Workshop den Zukunftsentwürfen von Jugendlichen und der Rolle der ClearerInnen im Spannungsfeld zwischen den individuellen Erwartungen und der Realität widmete, konnten in einem weiteren sozialdiagnostische Verfahren für die Arbeit mit Jugendlichen kennen gelernt und geübt sowie ihre Verwendbarkeit im Rahmen der begleitenden Hilfen zur beruflichen Integration diskutiert werden. Workshops mit methodischen Schwerpunkten drehten sich einerseits um eine Methodendiskussion im Clearing allgemein oder ermöglichten einen intensiveren Blick auf lösungsorientierte Methoden und Visualisierungstechniken in der Arbeit mit Jugendlichen oder auf Methoden der Anamnese in der Jugendpsychiatrie und deren Umlegbarkeit auf das Arbeitsfeld der ClearerInnen. Einen innovativen Ansatz bot auch der Workshop zur Erhöhung der Beratungskompetenz mit Methoden aus Theater und Kabarett.

Zahlreiche positive Rückmeldungen zu Inhalt und Ablauf der Fachtage haben dazu beigetragen, dass **dabei-austria** auch für 2008 wieder die Organisation einer entsprechenden Veranstaltung – diesmal für den Fachbereich Berufsausbildungsassistenz – übernimmt.



3.3. Kick-Off Vernetzung Arbeitsassistenz Österreich

Am 27. November 2007 fand in Salzburg ein Treffen der ProjektleiterInnen der im Dachverband vereinten Arbeitsassistenzprojekte statt. Nach der Erweiterung des Dachverbands im Jahr 2006 stand der Fachbereich Arbeitsassistenz vor der Herausforderung eine neue Vernetzungsstruktur für die gemeinsame inhaltliche und strategische Weiterentwicklung zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund organisierte **dabei-austria** ein erstes österreichweites Treffen, das dazu dienen sollte, gemeinsame Perspektiven über die Zusammenarbeit zu entwickeln und Ziele sowie mögliche Kernthemen zu definieren. Rund 30 TeilnehmerInnen und (damit sehr viele Projekte aus fast allen Bundesländern) waren vertreten.

Ein wichtiges Ergebnis des Treffens war der gemeinsame Wunsch nach einer Vernetzungsstruktur für alle Arbeitsassistenzprojekte bundesweit. An diesem sehr intensiven gemeinsamen Tag wurde eine Struktur erarbeitet, wie diese Vernetzung funktionieren kann: Halbjährliche Treffen sollen, ergänzt durch Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen, den Informationsaustausch fördern.

Sie sollen weiters dazu beitragen, dass die Arbeitsassistentenvernetzung etwas in der Integrationslandschaft bewirken kann. Dazu wurde als mittelfristiges Ziel von der Gruppe vor allem ein gemeinsamer öffentlicher Auftritt formuliert. Ebenso wichtig sind Maßnahmen die dazu beitragen, dass die „Stimme“ der Arbeitsassistenten stärker im BMSK und BASB gehört wird und die Expertise und Erfahrung aus der Praxis zukünftig auch in Entscheidungen einbezogen werden.



Es hat sich eine Arbeitsgruppe zur „Standortbestimmung“ gebildet, welche aufbauend auf bereits Bestehendem ein Positionspapier für die Arbeitsassistenten erarbeitet und beim nächsten Treffen einbringen soll. Dieses wird im Mai 2008 stattfinden.

4. Mitgliederstatistik

Im vergangenen Jahr konnte der Dachverband wieder einige neue Mitglieder begrüßen:

⇒ ÖZIV Bundessekretariat	Beitritt 01/07
⇒ Lebenshilfe Bezirk Judenburg	Beitritt 01/07
⇒ ISI Initiative Soziale Integration	Beitritt 03/07
⇒ Verein in.come	Beitritt 09/07
⇒ Verein TAFIE Innsbruck Land	Beitritt 12/07

Damit hat der Dachverband mit 31.12.2007 insgesamt 48 Mitglieder, die sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt auf die Bundesländer aufteilen:

Bundesland	2006	2007
Burgenland	2	2
Niederösterreich	6	6
Niederösterreich/Wien	3	3
Wien	5	6
Oberösterreich	6	6
Salzburg	2	2
Kärnten	2	2
Tirol	3	4
Vorarlberg	5	5
Steiermark	10	12
Gesamt	44	48

Diese 48 Projektträger sind häufig auch mit mehreren ihrer Projekte der beruflichen Integration im Dachverband Mitglied, sodass derzeit insgesamt 104 Projekte aus den 5 Fachbereichen im *dabei-austria* versammelt sind.

Fachbereich	Anzahl
Arbeitsassistenz Erwachsene (AASS)	39
Clearing/Jugendarbeitsassistenz (CI)	34
Job Coaching (JC)	11
Berufsausbildungsassistenz (BAS)	15
Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz (PAA)	5
Gesamt	104

Abschließend noch eine Übersicht nach Fachbereichen und Bundesland für das Jahr 2007.

Bundesland	Anzahl Mitglieder/ Fachbereich 2007					
	AASS	CL/JAASS	JC	BAS	PAA	Summe
Salzburg	1	2	0	0	1	4
Kärnten	1	1	1	1	1	5
Tirol	2	2	1	2	1	8
Vorarlberg	5	1	0	0	0	6
Steiermark	9	13	3	5	1	31
Burgenland	2	2	2	2	0	8
Niederösterreich	5	3	2	3	0	13
NÖ/Wien	6	1	1	0	0	8
Wien	3	8	1	1	0	13
Oberösterreich	5	1	0	1	1	8
Summe	39	34	11	15	5	104

5. Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Dachverbands ist mit ihren MitarbeiterInnen für die Umsetzung der operativen Ziele von *dabei-austria* verantwortlich. Das Jahr 2007 stand dabei im Zeichen von wiederholten Veränderungen. Zunächst konnten im April die Ressourcen für das operative Geschäft erweitert werden, indem der Geschäftsführung eine Assistenz beigestellt wurde. Diese neue Stelle wurde mit Michael Smogavetz besetzt, dessen Arbeitsschwerpunkt vor allem auf der Überarbeitung der Homepage und später auf der Betreuung deren laufenden Betriebs lag.

Mit Anfang Juli übergab die langjährige Geschäftsführerin Karin Linkeschesch an ihre Nachfolgerin Marlene Mayrhofer. Nachdem die Sommermonate für die Einarbeitung genützt werden konnten, starteten der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle in einen arbeitsreichen Herbst, der neben den bereits in den vorherigen Kapiteln dargestellten Veranstaltungen und inhaltlichen Schwerpunkten auch noch die folgenden Meilensteine und Aktivitäten umfasste:

5.1. Neues *dabei-austria* Büro

Seit Bestehen der Geschäftsstelle in Wien befand sich der Dachverband in einem Gemeinschaftsbüro mit dem Wiener Dachverband sozialökonomischer Einrichtungen *dse-wien*. Durch den steigenden Platzbedarf des DSE und der Notwendigkeit eines barrierefreien Büros für *dabei-austria* wurde die Frage nach einem neuen Büro immer dringender.

Die Recherchen und Besichtigungen ließen uns zu Beginn nahezu über den Standard hinsichtlich barrierefreier Büros in Wien verzweifeln. Angesichts der Tatsache, dass wir ein relativ kleines Büro suchten, schien es zunächst als wären unsere Optionen auf ein barrierefrei zugängliches und tatsächlich leistbares Büro sehr begrenzt. Durch einen glücklichen Zufall konnten wir schließlich ein Büro im selben Haus am Parhamerplatz finden, das von Größe und Raumaufteilung genau auf die Bedürfnisse von *dabei-austria* zugeschnitten war.



Der Vermieter erklärte sich bereit, das Bad um ein Behinderten-WC zu ergänzen und durch die Lage der Räumlichkeiten im Erdgeschoss konnten wir mit einfachen Mitteln für barrierefreien Zugang und Ausstattung sorgen. Das neue Büro bietet überdies einen Besprechungsraum für bis zu 12 Personen, der auch den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden kann.

5.2. Vernetzungsaktivitäten

5.2.1. ...in Österreich

BMSK und BASB

Im vergangenen Jahr fand zwei Mal ein Jour Fixe des *dabei-austria* mit dem Bundesministerium für Soziales und KonsumentInnenenschutz sowie dem Bundessozialamt (Stabsstelle) statt. BSMK und BASB sind sehr wichtige Vernetzungspartner des Dachverbands, daher wären mehr als zwei Treffen zum regelmäßigen Austausch aus Sicht des Dachverbands wichtig gewesen. Häufigere Abstimmungstreffen strebt der Dachverband für 2008 an.

Bei den Terminen mit BSMK und BASB wurden vor allem relevante und aktuelle Aspekte zur Projektumsetzung besprochen: Dabei lagen 2007 die inhaltlichen Schwerpunkte des *dabei-austria* auf folgenden Themen:

- ⇒ Adaptierung und Verbesserung der Datenbank www.einstellungssache.at
- ⇒ Klärung der Höhe der Mitgliedsbeiträge
- ⇒ BAGS-KV (z.B. Handhabung durch die BASB Landesstellen)
- ⇒ Richtlinien Job Coaching
- ⇒ Anerkennung der *dabei-austria* Veranstaltungen als Fortbildung
- ⇒ Neuerungen im Projektcontrolling – Erweiterungen im Portal Austria
- ⇒ Sowie eine Reihe weiterer aktueller Fragen und Anliegen unserer Mitglieder (Unternehmensservice, Leitungszulagen, Richtlinien 2003, Qualitätsmanagementsysteme, etc.)

Darüber hinaus fanden zwei Gespräche mit der Stabsstelle des BASB statt, wobei bei beiden Terminen (Frühjahr und Spätherbst) finanzielle Fragen im Hinblick auf die Mittelverwendung des Dachverbands und begleitende Prüfung durch das BASB besprochen wurden.

Die Mitglieder des Dachverbands wurden laufend über die Vereinsmedien über den Inhalt bzw. die Ergebnisse aus diesen Gesprächen informiert.

Weitere Vernetzungs- und KooperationspartnerInnen

Weitere Vernetzungs- und KooperationspartnerInnen auf Österreichebene waren im Jahr 2007:

- ⇒ Bundesdachverband Soziale Unternehmen (bdv)
- ⇒ Wiener Dachverband für Sozialökonomische Einrichtungen (DSE-Wien)
- ⇒ Die Armutskonferenz

- ⇒ Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
- ⇒ ARGE Daten
- ⇒ Institut für Humanistisches Management
- ⇒ Österreichischer Gewerkschaftsbund (Chancen-Nutzen Büro)
- ⇒ Und natürlich alle unsere Mitgliedsorganisationen mit ihren Projekten! Zu diversen Veranstaltungen wurden wir als Gäste, als PodiumsdiskussionsteilnehmerInnen oder ReferentInnen eingeladen, wodurch ein fruchtbarer Austausch und das gegenseitige Lernen unterstützt wurden.

Im Herbst 2007 fand auch ein reger Austausch zwischen den Fachbereichen im Dachverband (respektive deren SprecherInnen und VertreterInnen), sowie verschiedenen Vernetzungsgremien der beruflichen Integration mit der neuen Geschäftsführung des *dabei-austria* statt (unter anderem zum gegenseitigen Kennenlernen).

5.2.2....in Europa

Das Jahr 2007 stand auch im Zeichen einer intensiveren Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Als Mitglied der *European Union for Supported Employment* (kurz EUSE: www.euse.com) ist *dabei-austria* zwar schon in den vergangenen Jahren im europäischen Kontext vernetzt gewesen, 2007 gewann diese Kooperation aber eine neue Qualität. Die diesjährige EUSE Konferenz war sehr gut organisiert und hatte vor allem inhaltlich mehr zu bieten als in den vorangegangenen Jahren. Es gab weniger Vorträge dafür aber wesentlich mehr Zeit für die einzelnen Themen, sodass einerseits inhaltlich an Tiefe gewonnen werden konnte und andererseits auch sehr gute Diskussionen und Möglichkeiten entstanden. Auch wurde darauf geachtet ein breites Spektrum anzubieten, sodass für alle (BetreuerInnen, LeiterInnen, GeschäftsführerInnen) etwas dabei war und auch jedes Thema (Arbeitsassistenten, Jobcoaching, Clearing, BAS, PAA, nationale Netzwerke) angesprochen wurde. Ein im Rahmen der 8. EUSE Konferenz im Juni 2007 gewähltes neues Präsidium der EUSE stellt sich einem ehrgeizigen Arbeitsprogramm für die kommenden zwei Jahre. Die angestrebten Verbesserungen auf Ebene der Zusammenarbeit (z.B. Verbindlichkeiten in der Kooperation) versprechen einen professionellen Austausch, weshalb 2007 die Mitarbeit in der EUSE auch verstärkt wurde.

5.2.3. Leonardo da Vinci Partnerschaft (EUSE)

Bei einem herbstlichen Arbeitstreffen im schottischen Edinburgh beschlossen die anwesenden VertreterInnen der europäischen Dachverbände, ein gemeinsames Projekt im Rahmen des EU-Programmes Lebenslanges Lernen zu konzipieren. Das Projekt soll in der Programmschiene „*Leonardo da Vinci Partnerschaften*“ eingereicht werden, der Arbeitsschwerpunkt im Bereich „Qualifikation und Qualität“ in der beruflichen Integration liegen. Das Ziel ist die Entwicklung von Positionspapieren zu zentralen Themen der beruflichen Integration und von konkreten Arbeitsunterlagen für einzelne Bereiche. Dabei steht das gegenseitige Voneinander-Lernen im Mittelpunkt: Bei den Arbeitsunterlagen sollen etwa Übertragbarkeiten von besonders erfolgreichen Methoden auf andere Länder und Kontexte diskutiert werden. Die Arbeit an einem Projektantrag wurde noch im Dezember gestartet, Einreichfrist ist der 15. Februar 2008.

Die Mitarbeit an einem solchen Projekt erhöht jedenfalls den Mehrwert aus der Vernetzung in der EUSE, da auch auf inhaltlicher Ebene eine gemeinsame Entwicklung stattfinden kann (neben den EUSE Schwerpunkten Vernetzung, Austausch und Lobbying auf EU-Ebene).

5.2.4. Leonardo da Vinci Projekt „Tra(i)nsition“

Unter der Gesamtkoordination der Caritas der Erzdiözese Wien ist der Dachverband auch ein Partner im Leonardo Projekt „**TRAiNSITION!** Assisting young people who are disabled or with special needs in their transition from school to working life“. Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Umsetzung einer Clearing-Ausbildung (Zusatzausbildung für ClearerInnen). Langfristig soll es ein qualitativ hochwertiges Angebot für ClearerInnen geben, der Kurs soll aus 7-9 Modulen bestehen.

Der Projektauftritt, ein mehrtägiges Treffen der europäischen PartnerInnen in Wien, fand im Dezember 2007 statt. Für die Dauer von zwei Jahren wird der Dachverband mit dem Fachbereich Clearing in diesem Projekt inhaltlich eingebunden sein, wodurch wir uns weitere Impulse durch den Austausch mit den vorwiegend aus den Nachbarländern Österreich stammenden ProjektpartnerInnen erwarten.

5.3. Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnten 2007 erfolgreich umgesetzt werden, z.B.

- ⇒ Vorträge und Referate des Dachverbands zum Thema berufliche Integration
- ⇒ Artikel und Berichte in der Fachpresse
- ⇒ Der Launch der neuen Homepage wurde ebenfalls von einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit begleitet
- ⇒ Kooperation mit *equalizent* im Rahmen des für 2008 geplanten Balls „Le grand bal de diversité“
- ⇒ Teilnahme als Aussteller an der Messe REHA-LIFE in Wien (Juni 2007) (im Bild unten der neue Messestand des *dabei-austria* im Einsatz auf der REHA-LIFE)



Schließlich sind im Kontext des öffentlichen Auftritts des Dachverbands auch die zahlreichen Dienst- und Unterstützungsleistungen anzuführen, die die Geschäftsstelle auch für Nicht-Mitglieder des Dachverbands erledigt. Darunter fallen Recherche und Aufbereitung von Datenmaterial ebenso wie die Koordination von organisatorischen Anfragen aller Art. Zahlreiche NutzerInnen der Homepage haben sich 2007 direkt an den Dachverband gewandt – wir haben Informationen aufbereitet, Kontakte hergestellt, Studien und Statistiken besorgt und verbreitet, Informationen zu Förderungen und AnsprechpartnerInnen weitergeleitet, etc.

Durch das *dabei-austria* Team wurde das Informationsmedium für die Mitglieder, der Mitgliederbrief, neu gestaltet und einer inhaltlichen Überarbeitung unterzogen. Auch die Erscheinungsintervalle wurden verkürzt, sodass künftig 4 reguläre Ausgaben pro Jahr, ergänzt um zwei Sonderausgaben zu Veranstaltungen des Dachverbands erscheinen werden.

Die Erstellung von Drucksorten wurde im Herbst 2007 ebenfalls in Angriff genommen und weitestgehend abgeschlossen. Briefpapier, sämtliche Layouts, Präsentationen des Dachverbands sowie allgemein ein einheitlicher Auftritt nach außen tragen dazu bei, das Profil von *dabei-austria* zu schärfen und den Wiedererkennungswert zu erhöhen (z.B. *dabei*-Grün, einheitliches Design aller schriftlichen Ausfertigungen des Dachverbands).

Die Vorbereitung verstärkter Aktivitäten im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2008 wurde bereits im Herbst 2007 gestartet. Auf Basis eines Vorstandsbeschlusses wurden Angebote für eine professionelle Begleitung der Umsetzung der Pressearbeit eingeholt: Einerseits sollen entsprechende Pressematerialien erarbeitet, Pressekontakte als Fundament einer längerfristig erfolgreichen Pressearbeit hergestellt sowie gezielte Presseaktionen im Vor- und Nachfeld der für 2008 geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen des *dabei-austria* umgesetzt werden. Auch die Arbeiten an einer Broschüre zur Vorstellung des Dachverbands, seiner Schwerpunkte, Positionen und Mitglieder wurden 2007 vorangetrieben. Mit Jahresende 2007 lag ein Entwurf der Broschüre vor, einige Inhalte waren bereits fertig gestellt und mit den Fachbereichen und Gremien abgestimmt. Die Fertigstellung der Broschüre ist für Frühsommer 2008 geplant. Im Zuge eines runden Gesamtauftritts wurden die Entwicklung der Inhalte für die Broschüre und die Erstellung der Inhalte für die Pressematerialien aneinander gekoppelt.

5.4. **Mitgliederservice**

Neben der Funktion als Informationsdrehscheibe, der Arbeit an laufenden Projekten und Veranstaltungen sowie den Vernetzungstätigkeiten sieht sich die Geschäftsstelle auch als Servicestelle für Anliegen der Mitglieder: Auch 2007 wurden laufend Anfragen zu verschiedensten Themen beantwortet, mit Zahlen, Daten und Fakten sowie mit Adressen und Kontakten ausgeholfen.

6. Sitzungen der Vereinsorgane

- ⇒ Im Jahr 2007 fanden 4 Vorstandssitzungen sowie eine Klausur des Vorstands mit dem Team der Geschäftsstelle statt.
 1. Vorstandssitzung am 17. Jänner 2007 in Wien
 2. Vorstandssitzung am 28. März 2007 in Wien
 3. Vorstandssitzung am 30. Mai 2007 in SalzburgKlausur am 25. und 26. September 2007 in Reichenau/Rax
 4. Vorstandssitzung am 28. November 2007 in Salzburg
- ⇒ Weiters absolvierte der Vorstand am 18. Jänner 2007 eine Fortbildung bzw. Klausur mit Dr. Michael Himmer zum Thema Integrationspolitische Entwicklungen/Sozialpolitische Strategien des Dachverbands als Grundlage für die Erarbeitung eines Sozialpolitischen Positionspapiers.
- ⇒ An der jährlichen Mitgliederversammlung nahmen am 16. April 2007 in Salzburg insgesamt 17 von damals 47 Mitgliedern teil.

7. Kontakt

7.1. Vorstand dabei-austria

Der Vorstand setzt sich mit Jahresende 2007 aus folgenden Personen zusammen:

DSA ⁱⁿ Sabine Veitlmeier	Vorsitzende	FBS ² Arbeitsassistentz
Andreas Jesse	Kassier	
Mag. Walter Paulhart	Kassier-Stv.	FBS Job Coaching
	Interm. Vorsitzende-Stv.	
Ute Fragner	Schriftführerin	FBS Clearing
DSA ⁱⁿ Brigitte Tuschl	Schriftführerin-Stv.	FBS BAS ³
Mag. Paso Zengin	Schriftführerin-Stv.	FBS PAA ⁴

7.2. Geschäftsstelle dabei-austria

Die Geschäftsstelle ist für Sie Montag bis Donnerstag jeweils von 9 Uhr bis 14 Uhr erreichbar.

office@dabei-austria.at

0650/2070111

Parhamerplatz 9

1170 Wien

www.dabei-austria.at

7.3. Mitglieder

Die Projektstandorte und AnsprechpartnerInnen aller unserer Mitglieder finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Standortsuche!

www.dabei-austria.at

² FachbereichssprecherIn; Sabine Veitlmeier übte diese Funktion zum Zeitpunkt der Berichtslegung interimistisch aus.

³ Berufsausbildungsassistentz

⁴ Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz